

Landesbibliothek  
19 JUNI 1979  
Z 49 2° 455

ZSWK	X
Kubi	X
	X
	X
	X



**UZ**

Universitätszeitung  
Organ der  
Kreisleitung der SED  
15. Juni 1979

**24**

**KARL-MARX-UNIVERSITÄT**

Vom 18.-21. Juni findet an der Karl-Marx-Universität die V. Gemeinsame Rektorenkonferenz DDR-UdSSR statt

## Unser Gruß den Teilnehmern der V. Rektorenkonferenz

## Наш привет участникам У конференции ректоров

SED-Kreisleitung und Rektor der Karl-Marx-Universität entbieten den Teilnehmern der V. Gemeinsamen Rektorenkonferenz DDR-UdSSR einen herzlichen Willkommenstraus.

Das Statutieren dieser Konferenz an unserer Universität ist für die Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten der Alma mater eine große Ehre und Verpflichtung. Diese Veranstaltung stellt einen Höhepunkt der Vorbereitung unserer sozialistischen Bildungssäfte auf dem 30. Jahrestag der Gründung der DDR dar.

Die erfolgreiche Entwicklung der DDR – auch der Wissenschaft und des Hochschulwesens – war nur möglich dank der uneigennützigen Hilfe und Unterstützung der Sowjetunion und der engen wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den Universitäten und Hochschulen beider Länder. Dies wird auch die V. Gemeinsame Rektorenkonferenz DDR-UdSSR erneut dokumentieren.

Die Konferenz bietet vielfältige Möglichkeiten, den Erfahrungsaustausch auf den Gebieten der kommunistischen Erziehung, Aus- und Weiterbildung sowie der Forschung zu vertiefen, persönliche, freundschaftliche Beziehungen zu festigen und neue zu knüpfen.

Wir sind sicher, daß von der V. Gemeinsamen Rektorenkonferenz neue Impulse zum Nutzen beider Länder und zur Stärkung des Sozialismus in der Welt ausgehen werden.

Wir wünschen allen Teilnehmern einen angenehmen Aufenthalt in Leipzig, einem Zentrum der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung und des sozialistischen Aufbaus, der Stadt der internationalen Messen, der Wissenschaft, Musik, Kunst und des Sports. Mögen Sie mit neuen und bleibenden Eindrücken an die Stätten ihres Wirkens zurückkehren.

Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung  
Prof. Dr. Lothar Rathmann, Rektor

Партийный поислатель СЕПГ и ректор университета им. Карла Маркса поздравляют участников У совместной конференции ректоров пушей ГДР и СССР.

Процедура этой конференции в смыслах нашего университета является большой честью для ученых, студентов, рабочих и слушателей нашего университета и обильна как всех многочленов. Эта конференция является культурным моментом в подготовке нашего социалистического учебного заведения к 30-ой годовщине основания ГДР. Успешное расписание ГДР, в этом числе пушки и письмо образования, стало возможным только благодаря бесспорядков помощи в поддержке Советского Союза и темому научному сотрудничеству между университетами и пушами обеих стран. Немыслимым было бы, что У совместной конференции ректоров пушей ГДР и СССР. Конференция даст широкие возможности для углубления обмена опытом в области коммунистического воспитания, подготовки и дальнейшего изучения

кадров, а также научных исследований. Она позволит укрепить существующую личные, дружеские контакты и установить новые.

Мы уверены, что У совместной конференции ректоров придется новый импульс укреплению социализма во всем мире и подает на пользу обеих стран.

Мы желаем всем участникам приятного пребывания в Лейпциге, центре немецкого рабочего движения, в городе науки, музыки, искусства, спорта, известном также скопии международной прессы.

Надеемся, что Вы вернетесь домой с новыми контактыми и позитивными и местам Вашей творческой деятельности.

Доктор Вернер Фукс  
1-й Секретарь  
ректора СЕПГ

Проф. доктор Лотар Ратман  
Ректор

## Mit Festival-Elan Aufgaben meistern

### UdSSR-Generalkonsul in Leipzig sprach vor Angehörigen der KMU



Herzlich begrüßter Guest an unserer Universität war am Dienstag der Generalkonsul der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken in Leipzig, Genosse Wladimir Iwanowitsch Dedow, der auf einer propagandistischen Großveranstaltung im Hörsaal 13 zu aktuellen Problemen der Außenpolitik der KPdSU sprach. Eingangs seiner Ausführungen dankte Genosse Dedow der SED-Kreisleitung, der Universitätsleitung und dem Kreisvorstand der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft für die Einladung.

In seiner mehrfach vom Beifall unterbrochenen Rede verdeutlichte er eindrucksvoll die Erfolge sowjetischer Außenpolitik bei der Verwirklichung des Programms der KPdSU. Ausführlich ging der Generalkonsul u. a. auf das in Kürze zu unterschreibende SALT II-Abkommen ein. Foto: R. Müller

## Gemeinsam die Wirkung der Massenmedien erhöhen

### Anregende Konferenz mit Praxispartnern

(UZ-Korr.) Die Sektion Journalistik kündigte am 6. Juni zu einer wissenschaftlichen Konferenz über die offensive journalistische Umsetzung der politischen Linie der SED in der aktuellen Arbeit der Massenmedien im 30. Jahr der DDR eingeladen. An ihr nahmen Mitarbeiter der Abteilung Agitation des ZK der SED, Vertreter des Verbandes der Journalisten, der DDR, zahlreiche leistende Journalisten von Presse, Hörfunk und Fernsehen der DDR sowie Wissenschaftler und Beststudierende der Sektion teil. Unter den Gästen waren die Chefredakteure von Bezirkszeitungen der SED: Dr. H.-D. Krüger, „Freiheit“, Halle; R. Röhner, „Leipziger Volkszeitung“; W. Schiedewitz, „Freie Erde“, Neubrandenburg und Dr. P. Trommer, „Märkische Volksstimme“, Potsdam, das Mitglied des Staatlichen Komitees für Fernsehen, K.-H. Hochsieder, das Mitglied des Staatlichen Komitees für Rundfunk, M. Soletzki, der Chefredakteur der GST-Presse, Dr. M. Kerber, stellvertretende Chefredakteure von zentralen und Bezirkszeitungen sowie leitende Mitarbeiter der Zentralredaktionen der LDPD und der CDU. Die Konferenz war von dem Wissenschaftsbereich „Journalistischer Arbeitsprozeß“ gemeinsam mit leitenden Mitarbeitern aller Medien langfristig und intensiv vorbereitet worden. Vorausgegangen waren Praktiken und Untersuchungen von Wissenschaftlern in Redaktionen der Parteizeitung.

Im einleitenden Referat sprach Sektionsdirektor Prof. Dr. Gerhard Fuchs vor allem darüber, wie der Forderung nach einer komplexen Darstellung unserer Politik besser entsprochen und die politische Leitungsabsicht noch gezielter durchgesetzt werden kann. Im Verlaufe der Konferenz tauschten die Teilnehmer Erkenntnisse und Erfahrungen darüber aus, wie höhere Operativität und tieferer weltanschaulicher Inhalt gebaut in der aktuellen journalistischen Arbeit erreicht werden können. Auf hohem Niveau wurde beraten, wie der Dialektik unserer Interne und Außenpolitik noch besser entsprochen und neue berampelnde Aufgaben durch vollkommenere Leitung und Planung gelöst werden können. Im Schlußwort resümierte Prof. Dr. Fuchs, die Konferenz sei für Praktiker und Wissenschaftler in gleicher Weise anregend gewesen. Sie biete nunmehr eine gute gemeinsame Plattform, die Wirksamkeit der sozialistischen Massenmedien weiter zu erhöhen. Es kann daran an, daß sich Redaktionen und Sektion gegenseitig rufen, wenn sie sich beobachten. In diesen Fällen müßten die Studenten so früh wie möglich einbezogen werden.

## Lehrgang an M/L-Kreisschule wurde erfolgreich beendet

(UZ). 350 Parteischüler der Kreisschule für Marxismus-Leninismus beendeten am 7. Juni 1979 erfolgreich den Lehrgang 1978/79. Auf der Abschlußveranstaltung erhielten sie aus den Händen des 1. Sekretärs der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität, Genossen Dr. Werner Fuchs, die Abschlußdokumente.

Der erfolgreich durchgetragte Lehrgang hatte die Aufgabe, die marxistisch-leninistische Bildung und Parteierzierung der durch die SED-Grundorganisationen delegierten Genossen weiter zu vervollkommen und die gewählten Kader noch besser zur Leitung der Parteiarbeit zu befähigen. Im Mittelpunkt der Vorlesungen, Seminare und Übungen zur Parteiarbeit stand die vertiefte Auswertung des Beschlusses des IX. Parteitages der SED, der Dokumente des XXV. Parteitages der KPdSU und Materialien der internationalen kom-

munistischen Bewegung.

Genosse Dr. Werner Fuchs unterstrich in seiner Abschlußrede: „Es geht bei der marxistisch-leninistischen Bildung und Weiterbildung in unserer Kreisschule nicht darum, Theorie an sich zu vermitteln, sondern Theorie für den politischen Kampf in unserer Zeit.“ Im Unterschied zu anderen Formen der marxistisch-leninistischen Bildung und Weiterbildung sehen wir die Hauptaufgabe der Kreisschule darin, das vertiefte Studium der marxistisch-leninistischen Theorie und der Beschlüsse un trennbar mit den Aufgaben und Erfahrungen der Parteioorganisationen bei deren Verwirklichung zu verbinden. Der Lehrgang hat die Parteischüler befähigt, die wissenschaftlichen Grundfragen unserer Strategie und Taktik, die gesetzmäßigen Prozesse und Entscheidungen unserer Zeit, die grund-

### Arbeitsprogramm mit äthiopischen Partnern



(Pl.) Ein weiterführendes Arbeitsprogramm unterzeichneten Rektor Prof. Dr. Lothar Rathmann und der Vizepräsident Billiggen der Universität Addis Abeba (Foto). Es sieht u. a. vor die Fortsetzung der Zusammenarbeit der KMU und der Universität Addis Abeba beim Aufbau der medizinischen Fakultät in Gondar und bei der Ausbildung im landwirtschaftlichen Zentrum von Alemya vor. Die Delegation der Universität von Addis Abeba, zu der auch der Dekan der Medizinischen Fakultät in Gondar, Dr. Meledda, und die Direktorin für internationale Beziehungen der Universität Addis Abeba, Frau Mirak, gehörten, besuchte u. a. den medizinischen Bereich der KMU, das Institut für tropische Landwirtschaft sowie die Sektion IV.



Die Absolventen der Kreisschule erhalten ihre Abschlußdokumente aus den Händen von Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung. Zu den ersten Gratulanten gehört der Sekretär der SED-KL Norbert Gustmann. Foto: Reinhard Müller

## Viel Beifall für Brecht-Programm

(UZ-Korr.) Auf Einladung der Feuerwehrleitung des Villacher „Spielkunst“ nahm das Poetische Theater unserer Universität an diesem größten österreichischen Theatertreffen teil. Die Leipziger Theateramateure zeigten ihren Brecht-Abend „Über Freiheit und Frieden“ der sich seit fast zehn Jahren im Repertoire des Theaters befindet und für das Gastspiel zum Teil neuinszeniert war. Das Inszenierungskollektiv erlebte in seinem zweiten Vorstellung eine interessante Begeisterung aufnahme. Insgesamt wurden in Villach etwa 45 kleinere Stücke, Programme und Einzelabende geboten, die in Inhalten und Formen den Namen des Treffens bestätigen – Spielkunst. Das Spielkunst trifft vom Puppentheater bis zum pantomimischen Kindertheater über die Entzückung der